

Universitätsbibliothek Braunschweig

Berichtszeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2014

Redaktion: Katrin Stump, Dr. Beate Nagel, Bianca Bleicher, Isabel Muschialik

31. März 2015

1. Executive Summary

Die Universitätsbibliothek (UB) versorgt die Technische Universität Braunschweig mit Literatur, Medien und Information, ist zentraler Lernort für die Studierenden, vermittelt Informationskompetenz, unterstützt Wissenschaftler/-innen beim Open-Access-Publizieren, sichert kulturelles Erbe und bereichert mit Ausstellungen und Vorträgen die kulturelle Vielfalt auf dem Campus und in der Stadt.

Nach der kommissarischen Leitung durch Frau Dr. Beate Nagel übernahm Frau Katrin Stump M.A. am 01. Februar die Direktion der UB.

Die DFG bewilligte den gemeinsamen Antrag der UB und des Instituts für Informationssysteme zum Aufbau des **Fachinformationsdienstes Pharmazie** und fördert das Projekt im Zeitraum 2015 bis 2017 mit einem Volumen von 2,25 Millionen Euro.

Der Verbundprojektantrag der UB Braunschweig, der TIB/UB Hannover und der UB Clausthal für den Aufbau von Innovativen **Blended-Learning-Szenarien für Informationskompetenzvermittlung** in Großgruppen unter Einbindung des Gamification-Ansatzes wurde seitens der NTH positiv begutachtet und das Vorhaben über den Zeitraum von 18 Monaten mit 190.000 Euro gefördert.

Der neu eingesetzte **UB-Lenkungsausschuss** bildet die Interessenvertretung der Nutzer/-innen gegenüber der UB und begleitet konstruktiv deren Weiterentwicklung.

Das Dienstleistungsspektrum wurde kontinuierlich ausgebaut und optimiert. Die UB erhöhte ihr Angebot an gedruckten Medien um 13.926 auf 1.485.107 Bände und die Anzahl elektronischer Volltexte auf 675.591. Mit allen Sondermaterialien umfasste ihr **Gesamtbestand** am 31.12.2014 insgesamt **2.507.251 Medien**. Mit der Veröffentlichung einer **BibApp** stand erstmals eine mobile Anwendung für die Katalogrecherche und die Verwaltung des Benutzerkontos zur Verfügung. Die Bedeutung der UB als **zentraler Lernort** wurde durch die Ausdehnung der Öffnungszeiten sowie durch die Erhöhung der Anzahl der Arbeitsplätze sowie deren Erneuerung gestärkt.

Das Projekt **Informationskompetenz** dehnte aufgrund der wachsenden Nachfrage der Institute seine Veranstaltungsangebote auf weitere Fachgebiete aus.

Die UB entwickelte den von ihr betriebenen **TU-Publikationsserver**, die Digitale Bibliothek Braunschweig, weiter und positionierte sich als zentraler Ansprechpartner in Fragen des **Open-Access-Publizierens**. Darüber hinaus beteiligte sie sich maßgeblich an der Entwicklung einer Open-Access-Policy der TU.

Das Projekt zur Weiterentwicklung der **Campus-Nord-Bibliothek** startete mit der Besetzung einer bibliothekarischen Stelle aus dem Stellenplan der UB im Umfang von 0,5 Vollzeitäquivalenten zur Betreuung der Bibliothek.

Mit **188.121 Ausleihen** (ohne Verlängerung) ging die Nutzung gedruckter Medien im Vergleich zum Vorjahr erneut zurück während die Nutzung elektronischer Medien enorm anstieg: **1.605.298 Downloads** lizenzierter elektronischer Zeitschriftenartikel und eBook-Kapitel wurden protokolliert.

Die Zahl der registrierten **aktiven Nutzer/-innen** erhöhte sich auf **24.337**, die Zahl der **Bibliotheksbesuche** auf **866.115** (i. e. 2.859 pro Öffnungstag).

Die Erstsemesterschulungen, Lehrveranstaltungen und Kurse des Projekts **Informationskompetenz**, die Schulungsangebote für Schüler/-innen sowie die allgemeinen Bibliotheksführungen erfuhren eine sehr gute Nutzung.

Das **kulturelle Programm** wurde von zahlreichen Besucher/-innen genutzt, wodurch die UB einen Beitrag zur positiven Imagepflege der TU leistete.

Die UB startet 2015 einen **Strategieentwicklungsprozess**, um sich für die nächsten Jahre zu positionieren und ihre Arbeitsprozesse entsprechend auszurichten und zu reorganisieren.

Schwerpunkte der Weiterentwicklung liegen auf dem Ausbau der Informationsversorgung der TU mit elektronischen Medien, der Einführung der nutzergesteuerten Erwerbung (Patron Driven Acquisition) und weiterer moderner Erwerbungsmethoden, der Weiterentwicklung der technischen Plattform des TU-Publikationsservers (Digitale Bibliothek Braunschweig) und der Contentgewinnung, der Etablierung umfassender Beratungsangebote zum Open-Access-Publizieren sowie die Schaffung eines Open-Access-Publikationsfonds, der Implementierung eines neuen Katalogfrontend sowie der Optimierung des mobilen Zugangs zum Katalog, der Verbesserung des Lernorts UB und der Erweiterung der Lehrveranstaltungsangebote zur Vermittlung von Informationskompetenz.

Von überregionaler Bedeutung ist der Aufbau des von der DFG geförderten **Fachinformationsdienstes Pharmazie**, der 2015 seine Arbeit aufnimmt und die Informationsinfrastrukturen für das Fach Pharmazie nachhaltig verbessern wird. Begleitet wird dieses Projekt von einem wissenschaftlichen Beirat. Die Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft unterstützt als Fachgesellschaft darüber hinaus den Austausch des Fachinformationsdienstes mit der Fachcommunity.

Die UB wird Konzepte erarbeiten, um dem Problem der durch jährlichen Medienzuwachs und Bestandsabgaben von Institutsbibliotheken **knapper werdenden räumlichen Ressourcen** zu begegnen.

2. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Bewilligung des Fachinformationsdienstes Pharmazie

Zum 01. Juni stellte die UB gemeinsam mit Prof. Dr. Wolf-Tilo Balke vom Institut für Informationssysteme der TU bei der DFG einen Antrag im neuen Förderprogramm „Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“. Die persönliche Verteidigung des Antrags vor dem zahlreich besetzten Gutachtergremium fand im September statt. Mitte Dezember bewilligte der DFG-Hauptausschuss den Aufbau des Fachinformationsdienstes Pharmazie für den Zeitraum 2015 bis 2017 mit einem Fördervolumen von 2,25 Millionen Euro. Ein großer Teil des Budgets fließt in die Lizenzierung und Bereitstellung elektronischer Zeitschriften für die deutschlandweite pharmazeutische Wissenschaftscommunity. Darüber hinaus entwickelt der Fachinformationsdienst unter Einbindung der Wissenschaftler/-innen innovative maßgeschneiderte Services.

Bewilligung des NTH-Projekts „iBlendlko“

Ausgehend von der von der Fakultät für Maschinenbau an die UB herangetragene Bitte, eine Lehrveranstaltung Informationskompetenz für Bachelorstudierende der Fachrichtung Maschinenbau - Wirtschaftsingenieurwesen zu entwickeln, stellte die UB gemeinsam mit der TIB/UB Hannover und der UB Clausthal bei der NTH erfolgreich einen Top-Down-Antrag für den Aufbau von Innovativen Blended-Learning-Szenarien für Informationskompetenzvermittlung in Großgruppen unter Einbindung des Gamification-Ansatzes („iBlendlko“). Das Verbundprojekt wird über den Zeitraum von 18 Monaten mit einem Volumen von 190.000 Euro gefördert.

Ausbau der Arbeitsplätze – Ausweitung der Öffnungszeiten

Die UB ist der zentrale Lernort für die Studierenden auf dem Universitätscampus. Aufgrund der deutlich gestiegenen Studierendenzahlen wurde die Anzahl der Arbeitsplätze in der UB dank des vom Präsidium zusätzlich zur Verfügung gestellten Budgets um 13% auf 834 Plätze erhöht; weitere 87 Plätze stehen in der Chemiebibliothek zur Verfügung.

Mit Beginn des Wintersemesters 2014/15 öffnete die UB erstmals auch am Sonntag, so dass sie nun täglich und insgesamt wöchentlich 104 Stunden (2013: 95 Stunden) geöffnet hat. Finanziert wurde die Ausweitung der Öffnungszeiten aus zentralen Studienqualitätsmitteln.

UB-Lenkungsausschuss

Der UB-Lenkungsausschuss löste die bisherige Bibliothekskommission ab. Die zentrale Aufgabe des neuen Gremiums, in dem alle Stakeholder der UB vertreten sind, ist die Kommunikation und die Interessenvertretung der Nutzer/-innen gegenüber der UB. Die Mitglieder diskutieren grundsätzliche und strukturelle Fragen der Medien- und Informationsversorgung und des Bibliothekssystems der TU Braunschweig und sprechen Entscheidungsempfehlungen aus. Sie begleiten konstruktiv die Weiterentwicklung der UB, kommunizieren diese in die von ihnen vertretenden Einrichtungen und adressieren die Anforderungen ihrer Nutzergruppen an die Direktion der UB.

Open Access

Die UB positionierte sich als zentraler Ansprechpartner der TU in Fragen des Open-Access-Publizierens. Zu diesem Zweck wurde eine UB-interne Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich zunächst mit dem Aufbau eines zentralen Informationsangebotes beschäftigte. Diese **Open-Access-Website** wurde anlässlich der internationalen Open-Access-week am 23.10.2014 gelauncht.

Darüber hinaus formierte sich eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe Open Access der Strategiekommision der TU. Sie beschäftigte sich auf strategischer Ebene mit der Thematik und erarbeitete zunächst eine **Leitlinie zum Open-Access-Publizieren**, die anschließend in verschiedenen universitären Gremien zur Diskussion gestellt wurde. Ziel dieser Aktivitäten ist die Etablierung einer Open-Access-Policy der TU sowie der Aus- und Aufbau von Publikationsinfrastrukturen und eines Open-Access-Publikationsfonds.

Mobile Access

Im Dezember wurde mit der **BibApp** für iOS und Android erstmals eine mobile Anwendung für die Katalogrecherche und die Verwaltung des Benutzerkontos veröffentlicht. Dieser neue Service trägt der wachsenden Bedeutung mobiler Endgeräte Rechnung. Die Weiterentwicklung der App erfolgt gemeinschaftlich mit anderen Hochschulbibliotheken in Niedersachsen, Hamburg und Thüringen.

Projekt Campus-Nord-Bibliothek

Das Bibliothekssystem der TU besteht aus der zentralen UB mit der ihr zugehörigen Chemie- und Physikbibliothek sowie zahlreichen selbstständigen Institutsbibliotheken. Am Campus Nord wurden vor einigen Jahren die ersten Schritte unternommen, Institutsbibliotheken unter einem Dach zusammenzuführen. Die UB wird diesen Prozess gemeinsam mit der Fakultät 6 konsequent vorantreiben und durch organisatorische und räumliche Umstrukturierungen effiziente und nutzerfreundliche Bibliotheksstrukturen entwickeln, die gerade für die am Campus Nord angesiedelten bibliotheksaffinen Fachgebiete von zentraler Bedeutung sind.

Die Besetzung einer Stelle aus dem Stellenplan der UB im Umfang von 0,5 Vollzeitäquivalenten bildete den ersten Schritt zur Konsolidierung der bibliothekarischen Betreuung der Bibliothek.

Universitätsarchiv

Im Oktober startete ein wissenschaftliches, vom Präsidium gefördertes Projekt zur Geschichte der Carolo-Wilhelmina seit 1945, in dem u. a. auch im Hinblick auf das anstehende 275-jährige Jubiläum der Hochschule der Braunschweiger Professorenkatalog zu einem Braunschweiger Online-Professorenlexikon weiterentwickelt wird.

Restaurierung und Konservierung

Das Land Niedersachsen (MWK) stellte der UB 17.000 € zur Verfügung, so dass 162 Architekturpläne aus Architekten-Nachlässen der Sammlung für Architektur und Ingenieurbau der TU restauriert und geglättet werden konnten. Für Bücher der

Kinderbuchsammlung wurden 174 Wickelverpackungen und 124 Mappen aus säurefreiem Karton bzw. Mikrowellpappe angefertigt, so dass die z.T. empfindlichen Bücher nun sicher aufbewahrt werden.

MyCoRe-Tagung

Vom 19.-21.11. war die UB Gastgeber der jährlichen MyCore-Tagung, bei der sich Entwickler und Anwender dieser in Deutschland vielfach eingesetzten Open-Source-Software für Open-Access-Repositories treffen, um sich auszutauschen, neue Anforderungen an die Software zu formulieren und zu priorisieren und so deren kontinuierliche Weiterentwicklung voranzutreiben.

Baumaßnahmen

Im Windfang des Haupteingangs wurde die **Torluftschleieranlage** in Betrieb genommen, die der Beheizung des Windfangs dient, damit Arbeitsplätze der Zentralen Information, der Leihstelle und die Katalogrechercheplätze auch bei kalten Außentemperaturen den erforderlichen Arbeitsplatzbedingungen gerecht werden.

Der Wechsel konventioneller Leuchtmittel gegen LED-Leuchten im Magazin der UB sowie die Montage von Bewegungsmeldern führten bereits während der noch laufenden Maßnahme zu einer signifikanten Reduzierung des Stromverbrauchs, so dass diese Maßnahme zur **Energieeinsparung** als Erfolg zu werten ist.

Der Einbau von Stromzählern und die dadurch bedingte Stromabschaltung führten zu einer Verkettung unglücklicher Ereignisse und in der Folge zu einem massiven **Wassereinbruch** im zweiten Untergeschoss. Medien wurden nicht beschädigt, jedoch mussten Teppichboden und Estrich wochenlang getrocknet werden.

Die aufgenommenen Planungen zum **Ausbau des Datennetzes** wurden zeitweise unterbrochen und der Beginn der Baumaßnahme mit dem Ziel der Erneuerung und des Ausbaus des WLAN-Netzes auf 2015 verschoben.

3. Dienstleistungskatalog

Medien- und Informationsversorgung

Die UB versorgt die TU Braunschweig mit gedruckten und elektronischen Informationsressourcen. Im Berichtszeitraum erhöhte sie ihren Bestand an gedruckten Medien um 13.926 auf 1.485.107 Bände, davon 238.166 Dissertationen. Hinzu kamen ca. 182.000 Normen und Mikroformen sowie 110.000 Autographen. Die Anzahl der laufenden gedruckten Zeitschriften und Zeitungen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 8% auf 1.881, da diese auf einen ausschließlich elektronischen Bezug umgestellt wurden.

Das Angebot an elektronischen Medien umfasste ca. 40.500 E-Journals und 675.591 (2013: 669.487) elektronische und im Katalog nachgewiesene Volltexte. Darin enthalten waren alle 173.168 elektronisch publizierten deutschen Dissertationen. Vorwiegend aus den Verlagen Springer, Elsevier und Wiley standen rund 37.000 eBooks mit den thematischen Schwerpunkten Ingenieur-, Natur-, Lebens- und Wirtschaftswissenschaften zur Verfügung.

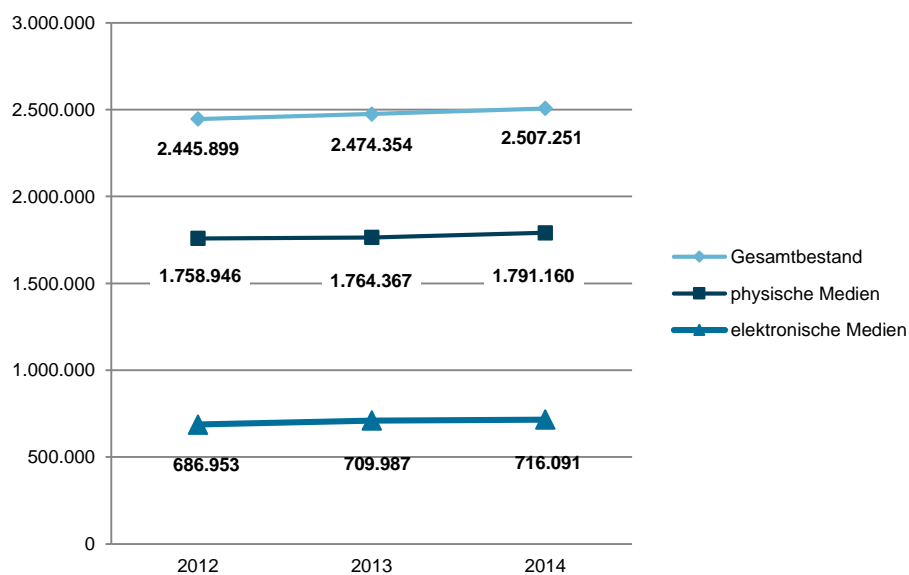


Abbildung 1: Bestandsentwicklung 2012-2014

Digitale Bibliothek und Open Access

Die UB Braunschweig betreibt mit der Digitalen Bibliothek Braunschweig (DBB) den Open-Access-Publikationsserver der TU Braunschweig, auf dem elektronische Dissertationen, Jahrbücher, Tagungsbände, Reports, Retrodigitalisate u.ä. Dokumente sowie Zweitveröffentlichungen von Zeitschriftenartikeln weltweit über alle gängige Suchmaschinen verbreitet werden, so dass der wissenschaftliche Output der TU Braunschweig auch auf diesem Wege sichtbar wird. Zudem sichert die Digitale Bibliothek die zuverlässige und langfristige Speicherung dieser Publikationen.

Die Digitale Bibliothek baute ihr Medienangebot u.a. auch durch die Konsolidierung laufender Digitalisierungsprojekte aus und stellte ca. 13.600 elektronische Dokumente (2013: 12.700) zur Verfügung. Zur Gewinnung von Content fanden kontinuierlich Gespräche mit Einrichtungen der TU sowie regionalen Kooperationspartnern statt.

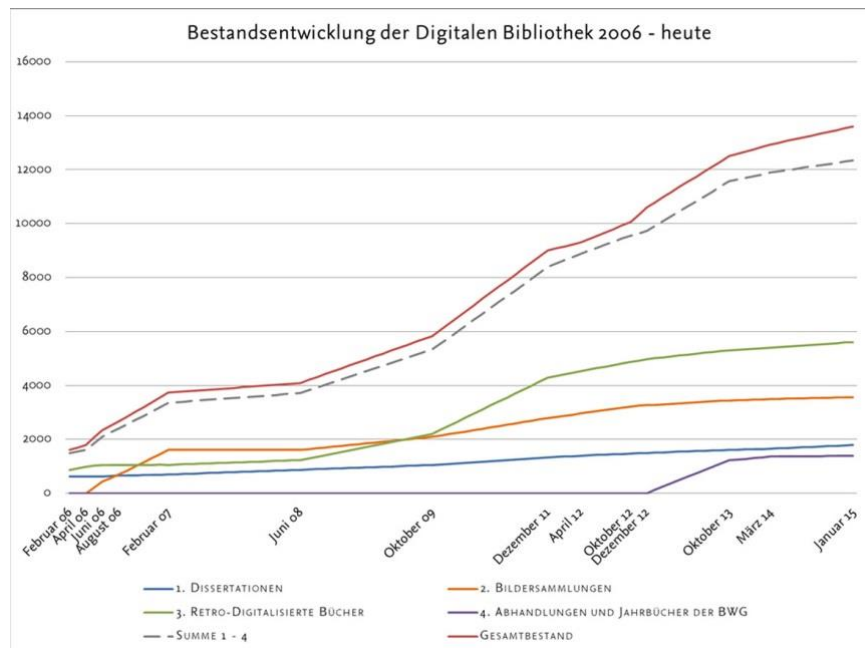


Abbildung 2: Bestandsentwicklung der Digitalen Bibliothek 2006 - heute (linear interpoliert)

Lernort UB

Die UB ist der zentrale Lernort für die Studierenden auf dem Universitätscampus. Sie war an 303 Tagen (2013: 292) insgesamt 4.705 Stunden (2013: 4.328) geöffnet; während 3.364 Stunden wurden die Nutzerin/-innen durch bibliothekarisches Fachpersonal betreut; in der verbleibenden Zeit übernahm ein Sicherheitsdienst die Aufsicht und die Ausleihe der Schließfachschlüssel und unterstützte bei der Selbstverbuchung, so dass ein möglichst umfangreiches Serviceangebot während der gesamten Öffnungszeiten der UB gewährleistet war.

Informationskompetenz

Die UB vermittelt ihren Nutzer/-innen Informationskompetenz und bietet Einführungs- und weiterführende Veranstaltungen zu folgenden Themen an:

Einführungen in die Bibliotheksbenutzung für Schüler/-innen im Rahmen der Facharbeit (Check-in - Entdecke Wissenschaft),

- Einführungen in die Bibliotheksbenutzung für Erstsemester,
- Einführungen in die Literaturrecherche,
- Schulungen für das Literaturverwaltungssystem Citavi,
- Einführungen in Datenbanken u. v. a.,
- in die Studiengangscurricula integrierte Kurse.

Die zielgruppenorientierte Vermittlung von Informationskompetenz erfolgt auf der Basis verschiedener didaktischer Konzeptionen und wird von Bibliothekar/-innen, Fachreferent/-innen sowie Mitarbeiter/-innen des Projektes Informationskompetenz getragen.

Die Nachfrage nach Lehrveranstaltungen für verschiedene Zielgruppen (von Bachelor- über Masterstudierende bis hin zu Promovend/-innen) war ungebrochen, wobei starke Bestrebungen zu beobachten sind, Informationskompetenz in den Curricula einzelner Fächer zu verankern.

Mitarbeiter/-innen des Projektes Informationskompetenz vereinbarten Kooperationen mit weiteren Instituten und konzipierten für diese Veranstaltungsangebote.

Mit der Entfristung der Leitung des Projektes Informationskompetenz wurde ein wichtiger Schritt zur Verstetigung des Projektes Informationskompetenz gemacht.

Sondersammelgebiet Pharmazie

Seit 1949 betreut die UB das von der DFG finanzierte Sondersammelgebiet Pharmazie und verfügt mit ca. 570 laufenden Zeitschriften, davon 248 Titel mit Alleinbesitz in Deutschland, und ca. 57.000 Monographien über die größte Literatursammlung des Faches in Mitteleuropa. Die Virtuelle Fachbibliothek Pharmazie weist in ihrem Fachkatalog ca. 1,15 Mio. Aufsätze nach.

Dokumentlieferung *subito*

Die UB liefert als Mitglied des Direktlieferdienstes *subito* Aufsatzkopien und aus dem Bereich Pharmazie auch Bücher direkt und kostenpflichtig an Interessenten weltweit. 2014 wurden 8.829 Bestellungen bearbeitet. Die UB lag im Ranking aller subito-Lieferbibliotheken auf dem sehr guten fünften Platz hinsichtlich der Bearbeitungszeit der Lieferungen. Insgesamt nahm sie Platz 12 von 39 Bibliotheken ein.

Betrieb des PICA-Lokalsystems Braunschweig

Die UB übernimmt für die Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel und die Bibliotheken der HBK, der Ostfalia, des Georg Eckert-Instituts sowie der Staatlichen Museen Braunschweigs das Hosting der Bibliothekssysteme und leistet entsprechenden Support. Die systemtechnische Umstellung der Erwerbs- und die Ausleihkomponenten dieser Standorte auf die Bibliothekssoftware LBS4 wurde fortgesetzt.

Allegro-C

Die UB betreut die Weiterentwicklung der Bibliothekssoftware allegro-C, die seit 2012 Open Source zur Verfügung steht. Im Jahre 2014 wurde sie von 174 Einrichtungen weltweit lizenziert. Die vollständige Dokumentation der Software wurde weiter vorangetrieben. Die Kombination von allegro-C mit dem Open-Source-Discovery-System VuFind wurde realisiert, dokumentiert und ist mittlerweile bei ersten Anwendern im Einsatz.

Universitätsarchiv

Die UB betreut das Universitätsarchiv mit ca. 900 laufenden Metern Archivalien mit dem Schwerpunkt 20. Jahrhundert. Es verwahrt wichtige Unterlagen aller Universitätseinrichtungen, erschließt sie und macht sie für die Forschung und die interessierte Öffentlichkeit nutzbar. Die Arbeit des Universitätsarchivs wird von einem wissenschaftlichen Beirat begleitet.

2014 wurden Instituts- und Fakultätsakten, Vor- und Nachlässe, Sammlungen von Fotos aus der Geschichte der TH Braunschweig akquiriert sowie Akten umgearbeitet und erschlossen wie z.B. Berufsakten aus dem Zeitraum 1956-1992.

Das Universitätsarchiv bringt sich maßgeblich in die AG Hochschulgeschichte ein, die u.a. auch das Präsidium und Hochschulgremien berät wie z.B. bei der Verlegung der Stolperschwelle zur Erinnerung an die Opfer nationalsozialistischer Verfolgung an der TH Braunschweig und bei der Untersuchung der Einflüsse der DDR-Staatssicherheit an der TU Braunschweig. Darüber hinaus widmet sich die AG der Popularisierung der Hochschulgeschichte und betreute so z.B. ein NDR-Fernsehteam im Rahmen der Berichterstattung zur Geschichte der TH im Ersten Weltkrieg (04.07.2014 Ausstrahlung in Hallo Niedersachsen).

Vieweg-Archive

Die UB betreut seit 1999 die Archive des 1786 gegründeten Vieweg-Verlages mit dem Verlagsarchiv, der Belegexemplar-Sammlung und der ca. 64.000 Briefe umfassenden Korrespondenz des Verlages mit seinen Autor/-innen. Die Archivalien sind in einer Online-Datenbank erschlossen und werden von der wissenschaftlichen Forschung genutzt.

Kulturelle Angebote

Mit ihren Ausstellungen und Vorträgen präsentierte die UB der universitären und städtischen Öffentlichkeit Bestände ihrer Sammlungen, wies auf besondere Ereignisse hin oder gab wie bei der Themenausstellung „UB - Wissenschaft bewegt...“, Einblicke in die drei Forschungsschwerpunkte der TU.

Ausstellungen

- Margret Rettich (1926-2013) (29.11.2013-31.05.2014)
- 90 Jahre Olympische Winterspiele (23.01.-26.02.)
- Karneval (27.02.-08.04.)
- Ostern - Von Christus, Eiern und Hasen (09.04.-05.05.)
- Weltausstellung in Paris eröffnet (1889) (06.05.-13.06.)
- Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (14.06.-09.07.)
- UB - Wissenschaft bewegt...(seit 28.06.)
- 125 Jahre Bahlsen: Geschichte eines Familienunternehmens (10.07.-03.08.)
- Flieg', Brummer, flieg', Allüberall ist Krieg: Der 1. Weltkrieg im Kinderbuch (04.08.-31.10.)
- Braunschweig für Einsteiger (seit 04.11.)

Vorträge

- Dr. Helmut Berthold, Geschäftsführer der Lessing-Akademie Wolfenbüttel: Lessing und Italien, Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Italienischen Kulturgesellschaft Braunschweig e. V. (21.01.)
- Prof. Dr. Dietmar Brandes, Präsident der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft: Flora d'Italia – Streifzüge durch die Botanik, Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Italienischen Kulturgesellschaft Braunschweig e. V. (25.02.)
- PD Dr. Cord-F. Berghahn, TU Braunschweig: Wagner in Italien, Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Italienischen Kulturgesellschaft Braunschweig e. V. (08.07.)
- Dipl.-Ing. Henri Greil, TU Braunschweig: Animal Estates: Bauen für wilde Tiere in der Stadt (25.11.)

Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft (BWG)

Die UB weist die gedruckten und elektronischen Publikationen der BWG nach, archiviert sie und führt den Schriftentausch für die BWG durch.

4. Nutzung der angebotenen Dienstleistungen

Registrierte Nutzer/-innen

24.337 aktive Nutzer/-innen waren registriert (2013: 23.982), davon 14.028 TU-Angehörige, 1.588 Angehörige anderer Braunschweiger Hochschulen, 8.721 externe Nutzer/-innen sowie 221 Bibliotheken, die über die Fernleihe die UB-Bestände nutzten.

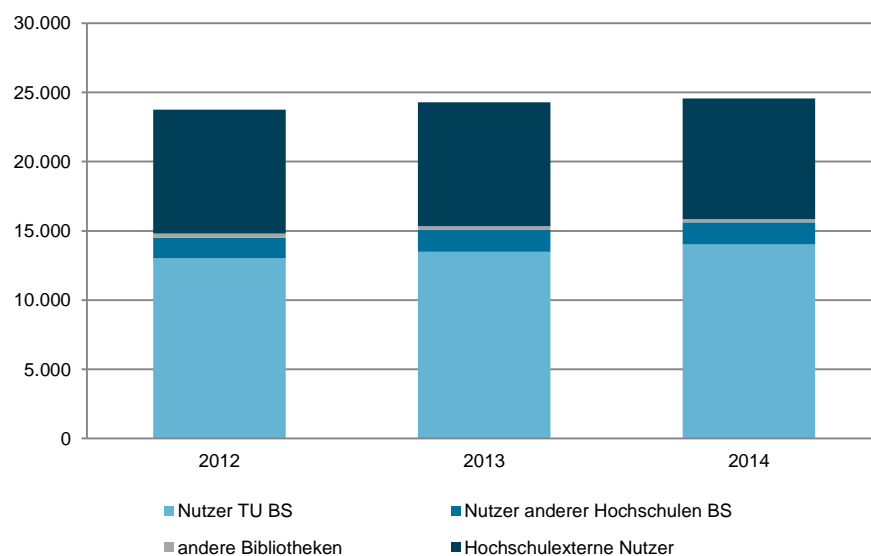


Abbildung 3: Anzahl der registrierten Nutzer/-innen 2012-2014

Bibliotheksbesuche und Kataloganfragen

Insgesamt verzeichneten die UB, die Chemie- und die Physikbibliothek 866.115 Bibliotheksbesuche (2013: 820.945), was ca. 2.859 Besuchen pro Tag und gut 184 pro Stunde (2013: 2.811 bzw. 177) entspricht.

Der Bibliothekskatalog verzeichnete 1.072.474 Anfragen (2013: 1.458.581) und somit deutlich weniger als im Vorjahr. Es ist zu vermuten, dass dieser Trend der wachsenden Bedeutung der elektronischen Medien geschuldet ist, auf deren Volltext in den meisten Fällen direkt und ohne Umweg über den Katalog zugegriffen werden kann.

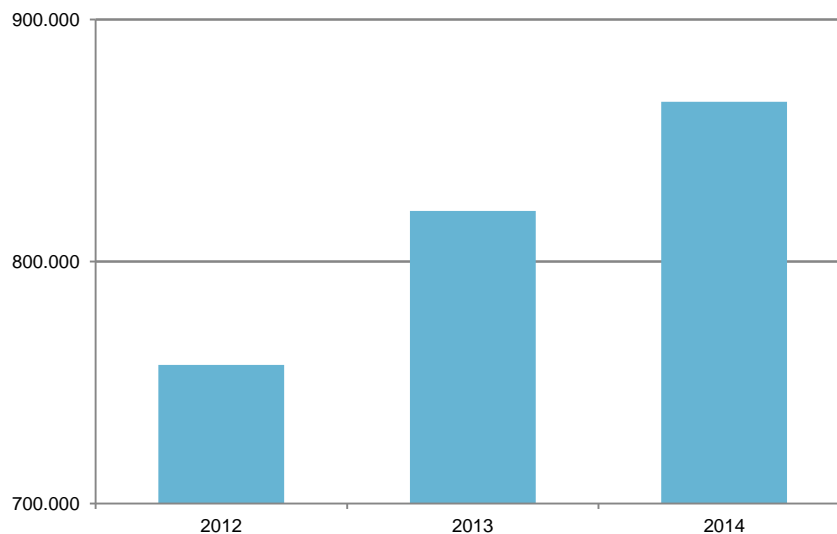


Abbildung 4: Anzahl der Bibliotheksbesuche 2012-2014

Ausleihen

Es wurden insgesamt 510.280 Ausleihen und Leihfristverlängerungen physischer Medien sowie Ausleihen von Garderobenschlüsseln und Körben registriert (2013: 567.776). Ca. 26.000 ausgeliehene Medien wurden vorgemerkt (2013: 34.000).

Die Anzahl der Medienausleihen physischer Medien ohne Verlängerungen verringerte sich auf 188.121 (2013: 217.415). Es zeichnet sich ab, dass sich der Trend sinkender Ausleihen bei rasant steigender Nutzung elektronischer Medien, wie er in zahlreichen deutschen Universitätsbibliotheken konstatiert wird, auch für die UB Braunschweig manifestiert.

Die Anzahl der ausgeliehenen Garderobenschlüssel und Körbe erhöhte sich, was mit den gestiegenen Benutzerzahlen korreliert. Die Verbuchung der Körbe wurde Anfang November abgebrochen, was aus Sicht der Nutzer/-innen zur Verkürzung von Wartezeiten und für die Bibliothekmitarbeiter/-innen zu Entlastungen führte.

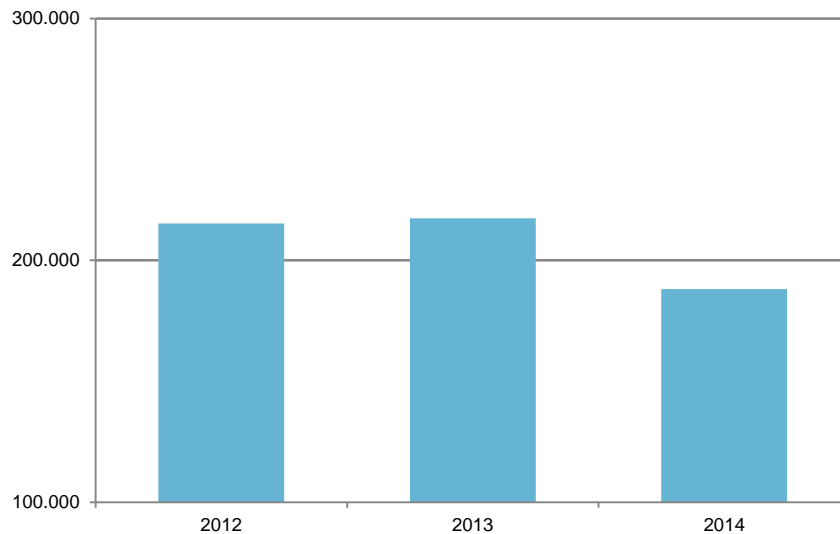


Abbildung 5: Anzahl der Medienausleihen (ohne Verlängerungen) 2012-2014

Nutzung elektronischer Medien

Die Nutzung der elektronischen Medien wurde insgesamt gesteigert: zwar fielen die Downloads aus elektronischen Zeitschriften mit 553.425 Artikeln (2013: 574.103) etwas geringer aus als im Vorjahr, jedoch stiegen die Zugriffszahlen auf lizenzierte eBooks mit 1.413.138 Kapiteldownloads (2013: 712.248) sprunghaft an. Zahlen zur Nutzung lizenzfreier elektronischer Medien liegen nicht vor.

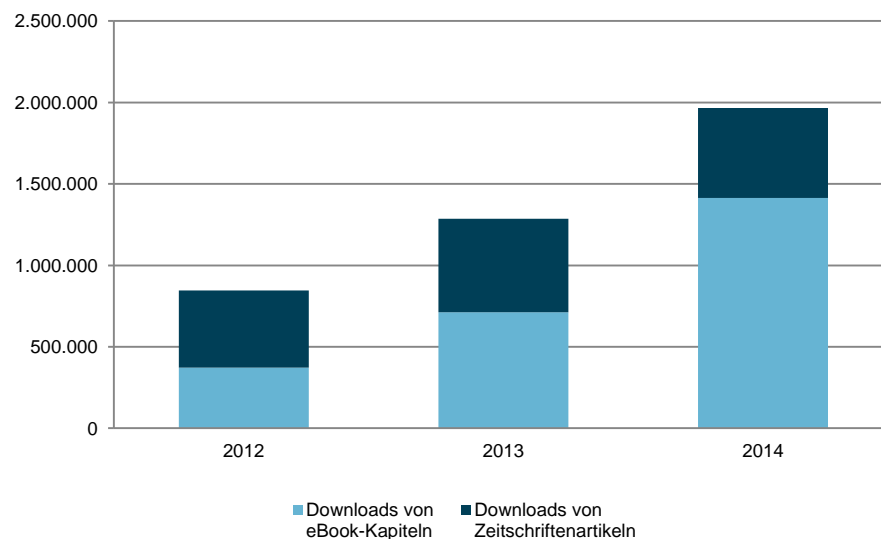


Abbildung 6: Nutzung elektronischer Medien (Downloads von Volltexten) 2012-2014

Informationskompetenz

Von den Projektmitarbeiter/-innen wurden 208 Veranstaltungstermine angeboten, an denen in den unterschiedlichen Kursen 542 Personen teilnahmen. Dies entsprach 593 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten. Die Veranstaltungen wurden evaluiert und erreichten durchweg gute bis sehr gute Beurteilungen.

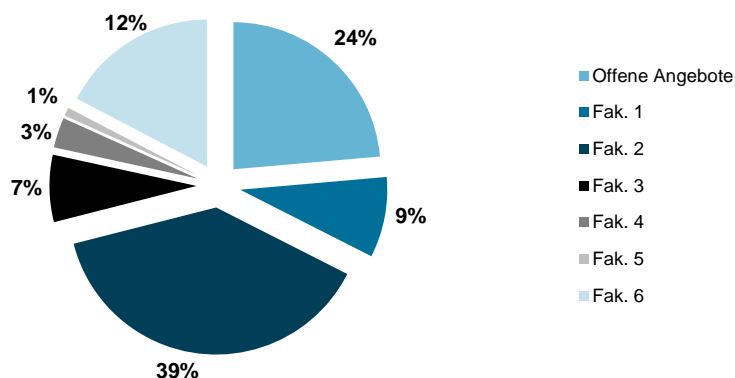


Abbildung 7: Verteilung der Teilnehmer/-innen auf Angebote des Projektes Informationskompetenz

Dokumentlieferung *subito*

2014 wurden 8.829 Bestellungen bearbeitet. Die UB lag im Ranking aller subito-Lieferbibliotheken auf dem sehr guten fünften Platz hinsichtlich der Bearbeitungszeit der Lieferungen. Insgesamt nahm sie Platz 12 von 39 Bibliotheken ein.

5. Planung für die Weiterentwicklung der Dienstleistungen**Strategieentwicklungsprozess**

Die UB wird, orientiert an den Zielen und Werten der TU, einen Strategieentwicklungsprozess starten, um sich für die nächsten Jahre zu positionieren und die Arbeitsprozesse entsprechend auszurichten und zu reorganisieren.

Medien- und Informationsversorgung

Die Versorgung der Wissenschaftler/-innen und Studierenden mit den von ihnen benötigten Medien und Informationen ist unabdingbare Voraussetzung für exzellente Forschung und Lehre und das erfolgreiche Studium an der TU Braunschweig. Die UB entwickelt für den Bezug wissenschaftlicher Zeitschriften eine E-Only-Policy, da die Nutzer/-innen den Zugang zu benötigten Zeitschriften in elektronischer Form erwarten und wünschen.

Die Erweiterung des eBook-Angebotes wird durch den Aufbau der sog. nutzergesteuerten Erwerbung (Patron Driven Acquisition) im kommenden Jahr voran getrieben. Dabei werden die bibliographischen Daten einer größeren Anzahl von eBooks in den UB-Katalog integriert. Erst durch eine definierte Art der Nutzung eines eBooks durch eine/-n Nutzer/-in wird der Titel kurzfristig oder dauerhaft erworben.

Für die Verteilung der seitens der TU zur Verfügung gestellten Erwerbungsbudgets entwickelt die UB ein Modell, um dieses Budget auf der Basis von Kennzahlen transparent den universitären Fächern zuzuweisen.

Digitale Bibliothek Braunschweig - Open Access

Die dem Publikationsserver zugrunde liegende Open-Source-Software MyCoRe wird auf die neuste Version migriert, die zahlreiche neue Features beinhaltet und das Datenmanagement mit anderen Systemen verbessert. Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit wird das System zukünftig von der Verbundzentrale Göttingen gehostet. Die Open-Source-Digitalisierungssoftware Goobi wird ebenfalls auf eine neue Version migriert, um die damit verbundenen Features nutzen zu können. Mit der Verbundzentrale Göttingen wird ein Pilotprojekt initiiert, um eine direkte Anbindung zwischen Goobi und MyCoRe zu realisieren.

Gemeinsam mit dem Gauß-IT-Zentrum wird das Backup der Inhalte der Digitalen Bibliothek vorgenommen. Deren Langzeitarchivierung wird auf der Basis einer Kooperation mit der TIB/UB Hannover angegangen.

Neben der technischen Weiterentwicklung werden die Retrodigitalisierung, die Akquise von Publikationen von TU-Wissenschaftler/-innen, der Ausbau von Beratungsangeboten sowie die weitere Etablierung der Open-Access-Policy im Zentrum der Aktivitäten stehen.

Ziel ist der Ausbau einer leistungsfähigen Publikationsinfrastruktur und eines Open-Access-Publikationsfonds. Zu diesem Zweck erarbeitet die UB einen DFG-Antrag für das Förderprogramm Open-Access-Publizieren, den sie zum Mai 2016 einreichen wird.

Katalogfrontend und Mobile Access

Die Entwicklung eines zeitgemäßen Recherchefrontends auf der Basis der Open-Source-Software VuFind mit integrierter Suchmaschinentechnologie wird in den nächsten zwei Jahren vorangetrieben. Dabei wird auch ausgelotet, ob ein Hosting des Systems bei der Verbundzentrale Göttingen aus Sicht der Wirtschaftlichkeit zielführend ist.

Die BibApp-Anwendercommunity, in der sich auch die UB engagiert, sorgt für die Implementierung neuer Features, um so die Usability zu verbessern und die Nutzung dieser mobilen Anwendung zu steigern.

Lernort UB

Vor dem Hintergrund steigender Studierendenzahlen, der gewachsenen Bedeutung des Studierens und Lernens in Gruppen, der steigenden Anzahl UB-eigener Lehrveranstaltungen sowie der ausgedehnten täglichen Öffnungszeiten müssen die vorhandenen Raumkonzepte unter Beteiligung von entsprechenden Expert/-innen umfassend weiterentwickelt werden. Nutzer/-innen mit jeweils legitimen aber dabei konträren Anforderungen (konzentriertes Arbeiten in Stillzonen vs. lebhafte Diskussionen bei Gruppenarbeit) sollen gleichberechtigt die räumlichen Angebote nutzen können, die sie benötigen. Eine Herausforderung bildet dabei die Tatsache, dass der Altbau denkmalgeschützt ist und etwaige Umstrukturierungen darauf Rücksicht nehmen müssen.

Mit der Einführung der Campuscard für Studierende eröffnen sich neue Anwendungsszenarien wie z.B. die Nutzung der Karte für das Schließen und Öffnen von Räumen oder Garderobenschließfächern. Letzteres würde den Service für die Studierenden deutlich verbessern und gleichzeitig das bibliothekarische Personal von der Garderobenschlüsselausleihe und -rückgabe entlasten.

Informationskompetenz

Das Projekt Informationskompetenz wird die Kontakte zu weiteren Instituten und Studiengängen knüpfen, die Angebote der UB vorstellen, um so bedarfsgerecht neue Veranstaltungen planen und durchführen zu können.

Eine Überführung des Projektes in die Organisationsstruktur der UB ist in den nächsten zwei Jahren geplant.

Gemeinsam mit den Bibliotheken der beiden anderen technischen Universitäten Niedersachsens entwickelt die UB im Rahmen eines 18-monatigen Förderprojektes exemplarisch eine Lehrveranstaltung Informationskompetenz für Bachelorstudierende der Fachrichtung Maschinenbau - Wirtschaftsingenieurwesen. Die Gestaltung innovativer Blended-Learning-Szenarien für derartige Großgruppen unter Einbindung des Gamification-Ansatzes steht dabei im Mittelpunkt des Verbundprojektes, dass mit einem Volumen von 190.000 Euro gefördert wird.

Fachinformationsdienst (FID) Pharmazie

Die DFG fördert den Aufbau eines Fachinformationsdienstes Pharmazie im Zeitraum von 2015 bis 2017 mit 2,25 Mio Euro. Die UB wird gemeinsam mit dem Institut für Informationssysteme innovative, maßgeschneiderte Dienste für die Forschung entwickeln und so die Informationsinfrastrukturen für das Fach Pharmazie nachhaltig verbessern.

Im Fokus steht dabei die elektronische Lizenzierung und Bereitstellung der für die Spitzenforschung benötigten Zeitschriften und eBooks. Sog. FID-Lizenzen ermöglichen deutschlandweit autorisierten Wissenschaftler/-innen den Zugriff auf elektronische Medien.

Zugleich wird eine Informationsinfrastruktur aufgebaut, die sich konsequent an den Interessen der Forschenden ausrichtet. Neben Publikationen werden dabei auch Forschungsdaten z.B. zu Wirkstoffen, Wirkstoff-Targets, Target-Proteinen etc. über den FID Pharmazie erschlossen und unter Einsatz innovativer Suchmaschinenthechnologie zugänglich gemacht. Suchergebnisse werden spezifisch je nach Fachinteressen aufbereitet und neue Möglichkeiten für fachspezifische personalisierte Suchservices erforscht und implementiert. Die Rückkopplung mit der Fachcommunity wird dazu als permanenter Prozess etabliert. Dies wird insbesondere durch einen engen Austausch mit der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft (DPHG) und dem wissenschaftlichen Beirat des FID sichergestellt.

Weiterentwicklung Bibliothekssystem - Projekt Campus-Nord-Bibliothek

Das mit der Stellenbesetzung gestartete Projekt zur Schaffung einer zentralen Bibliotheksstruktur am Campus Nord wird fortgesetzt. Im Januar 2015 nahm der Projekt-Lenkungsausschuss mit Vertreter/-innen der UB und des Dekanats der Fakultät 6 sowie Wissenschaftler/-innen und Studierenden der Fakultät seine Arbeit auf.

Er begleitet konstruktiv die Reorganisation, diskutiert grundsätzliche und strukturelle Fragen der Medien- und Informationsversorgung am Campus Nord und spricht Entscheidungsempfehlungen für den Fakultätsrat aus.

Öffentlichkeitsarbeit

Die UB entwickelt eine Strategie für ihre Öffentlichkeitsarbeit und leitet daraus geeignete Maßnahmen ab, die ihre heterogenen Nutzergruppen schnell und regelmäßig über neue bzw. etablierte Dienstleistungen informieren und Feedback ermöglichen, so dass die Bindung der Nutzer/-innen an die UB gefördert wird.

allegro-C

Die allegro-Web-Oberfläche "a35" auf der Basis gängiger Webtechnologien wird komplettiert, so dass die plattformunabhängige Nutzung einer allegro-Datenbank über gängige Webbrowser gewährleistet ist. Zu den ersten Anwendern gehört die Ostasien-Abteilung der Bodleian Library der Universität Oxford.

Bis Ende 2015 wird die Arbeit in allegro-C auf Unicode-Basis optimiert sowie Implementierung und Nutzung der durch die Einführung des Regelwerks RDA bedingten neuen Datenelemente. Darüber hinaus wird die vollständige Dokumentation von allegro-C abgeschlossen.

6. Ergänzende Informationen

Budget

Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich über die Bereitstellung von zentralen Haushaltsmitteln für die Personal- und Sachkosten. Erstmals fanden im Herbst Budgetgespräche mit dem zuständigen Vizepräsidenten und dem Hauptberuflichen Vizepräsidenten statt, bei denen die Höhe der Haushaltsmittel für das Budgetjahr 2015 abgestimmt wurde.

Für die Erneuerung und Erweiterung von Arbeitsplätzen stellte das Präsidium zusätzliches Budget zur Verfügung.

Zentrale Studienbeitrags- bzw. Studienqualitätsmittel wurden für die Verlängerung der Öffnungszeiten, die Erwerbung von Lehrbüchern und eBooks, die Erneuerung der PC-Arbeitsplätze und der Druckservices, die Aufstockung der Buchscanner, die Verlängerung der Campuslizenz der Literaturverwaltungssoftware Citavi sowie für Notebooks und Lehrmaterialien für die Informationskompetenzveranstaltungen eingeworben.

Für das Sondersammelgebiet Pharmazie standen Erwerbungsmittel im Umfang von 338.000 Euro zur Verfügung; die zu erbringende Eigenleistung betrug 111.667 Euro.

Personal

In der UB waren 86 Mitarbeiter/-innen im Umfang von 70,53 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) beschäftigt, davon 16 Personen in Teilzeit und sieben befristet beschäftigt. Zwei Personen nahmen die Möglichkeit der Telearbeit wahr. Sieben Mitarbeiter/-innen beendeten ihre Tätigkeit, drei wurden neu eingestellt. Zehn studentische Tarifangestellte beendeten mit dem Auslaufen ihrer Verträge ihre Tätigkeit, während neun Studierende ein befristetes Teilzeitarbeitsverhältnis aufnahmen.

Ausbildung

Die UB engagiert sich bei der Ausbildung für alle Laufbahngruppen des bibliothekarischen Dienstes sowie bei der handwerklichen Berufsausbildung. Drei Personen nahmen ihre Ausbildung als Fachangestellte für Medien und Informationsdienste bzw. als Buchbinder auf. Ein Ausbildungsverhältnis wurde durch einen Aufhebungsvertrag beendet. Eine Person wurde von der GWLB Hannover als niedersächsische Referendarin mit dem Dienort UB Braunschweig eingestellt, so dass seit Oktober 2014 zwei Referendarinnen an der UB tätig sind.

TU9 Aktivitäten

Die UB initiierte gemeinsam mit der SLUB Dresden die Vernetzung der Bibliotheksdirektor/-innen der TU9 und bringt sich intensiv in die Planungen gemeinsamer Projekte ein. Ziel dieser Vernetzung ist über den Erfahrungsaustausch hinaus die koordinierte Weiterentwicklung von Informationsinfrastrukturen mit dem Ziel der Bündelung von Ressourcen sowie die Nachnutzung überzeugender Entwicklungen anderer Standorte.

Hochschulübergreifende Zusammenarbeit

Die UB ist aktives Mitglied im Niedersächsischen Beirat für Bibliotheksangelegenheiten (Sektion Wissenschaftliche Bibliotheken), einem Beratungsgremium des MWK, in dem für das Land Niedersachsen relevante bibliothekspolitische und bibliotheksfachliche Fragen besprochen und an das Ministerium adressiert werden. Als Mitglied der AG Konsortien des erwähnten Beirats beteiligt sich die UB an der Ausrichtung und Weiterentwicklung des Niedersachsen-Konsortiums. Die Direktorin der UB übernahm 2014 den Vorsitz der Ausbildungskommission des Beirats, die sich in erster Linie mit der Referendariatsausbildung in Niedersachsen beschäftigt.

TU-interne Aktivitäten

Die UB beteiligte sich an diversen universitären Aktivitäten (TU-Day, Kiwi-Forschertage) und bringt sich in zahlreichen universitären Gremien ein (IT-Lenkungsausschuss, AG Schule-Uni).

Räumliche Situation

Die UB umfasst 12.000 m² Hauptnutzfläche, wovon 6.140 m² auf den Benutzungsbereich und 3.550 m² auf die Magazine entfallen. Ausweichmagazine befinden sich am Rebenring und im Büldenweg.

Zwar wächst der physische Bestand aufgrund zunehmender Lizenzierung elektronischer Medien nicht mehr so stark an, jedoch verringern sich durch die Übernahme von Institutsbeständen die freien Platzressourcen im Magazin dramatisch. Die UB entwickelt daher gezielt Aussonderungskonzepte sowie alternative Aufstellungsszenarien, die sie nicht zuletzt auch im UB-Lenkungsausschuss zur Diskussion stellt.

Problematisch ist die Situation der für die Anzahl der Nutzer/-innen zu geringen Schließfachzahl. Die UB wird organisatorische und technische Maßnahmen ausloten, um diesem Problem zu begegnen.

Publikationen

- Kibler, S. (2014). Personalentwicklung in wissenschaftlichen Bibliotheken: die Vorbereitung bibliothekarischer Fachkräfte auf die Gestaltung akademischer Lehrprozesse im Rahmen der Vermittlung von Informationskompetenz an Studierende – das Beispiel der Universitätsbibliothek Braunschweig. In: Bibliotheksdienst, Bd. 48 (2014), 1, S. 23- 37

Vorträge

- Matthias Kissler: Der Einsatz von Autohotkey (13.05.2014, LBS-Systemverwaltertreffen, Göttingen)
- Klaus D. Oberdieck: Opfer nationalsozialistischer Verfolgung an der TH Braunschweig (22.07.2014, Verlegung einer Stolperschwelle vor dem Altgebäude der TU; 30.08.2014, Veranstaltungsreihe „Geschichte zu Fuß“ des Arbeitskreises Andere Geschichte e.V., gemeinsam mit Lars Strominski und Prof. Dr. Michael Wettern)
- Stefan Wulle: Vom Sondersammelgebiet zum Fachinformationsdienst Pharmazie (24.09.2014, Jahrestagung der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft, Meeting der Fachgruppe Pharmazeutische Technologie, Frankfurt)
- Stefan Wulle: "Zeichensalat statt Papierberge? - Digitalisierte Bibliotheksbestände als pharmaziehistorische Quellen" (27.09.2014, Studententag des Hermann-Schelenz-Instituts, Düsseldorf)
- Stefan Wulle: Pharmazie-Bibliotheken in Deutschland - Historische und aktuelle Aspekte (19.10.2014, Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Pharmazie, Bern)

Gremienaktivitäten

- Klaus D. Oberdieck: Mitarbeit in der AG Norddeutscher Hochschularchive
- Katrin Stump: Mitarbeit im Niedersächsischen Beirat für Bibliotheksangelegenheiten - Sektion W, in dessen Ausbildungskommission und dessen AG Konsortien, Vorstandsmitglied im Goobi e.V.
- Stefan Wulle: Mitarbeit im Fachbeirat des GBV, in der Facharbeitsgruppe Fernleihe und Endbenutzer des GBV, in der AG Leihverkehr der AG der Verbundsysteme sowie im subito e.V.

Gutachtertätigkeit

- Klaus D. Oberdieck: DFG, Bereich „Wissenschaftliche Literaturversorgungs- und Informationssysteme“

7. Die Universitätsbibliothek intern

Die mit der digitalen Revolution einhergehenden Umwälzungen in der Medien- und Informationstechnologie machen eine umfassende Personalentwicklung zu einer zentralen Herausforderung des Personalmanagements.

Ein Baustein sind UB-interne Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zu aktuellen bibliothekarischen Themen und zu praktischen Alltagsherausforderungen:

- Christine Fischer: Citavi-Refresher-Kurs (29.01.2014)
- Prof. Dr.-Ing. Reimers: Ergebnisse der Strategieentwicklung der TU (23.06.2014)
- Katrin Stump: Discovery Systeme (30.07./31.07.2014)
- Dr. Simone Kibler: Audience Response Systeme (09.09./10.09.2014)
- Raphaela Barkefeld, Dr. Beate Nagel, Irnhild Schmitz: Auffrischkurs für Spätdienstler (08.10.2014)
- Johanna Hickmann: Infoveranstaltung Geocaching (14.10.2014)
- Dr. Beate Nagel: Sicherheitsunterweisung 2014 (18.11./19.11.2014)
- Matthias Kissler: AutoHotKey (02.12./03.12.2014)

Zahlreiche Mitarbeiter/-innen nahmen am deutschen Bibliothekartag teil (03.-06.06.2014 in Bremen), dem mit Abstand größten europäischen Bibliothekskongress.

Daneben nutzen Mitarbeiter/-innen das Programm der universitären Personalentwicklung, des KHN und der HÜW sowie bibliotheksspezifische Weiterbildungsangebote des niedersächsischen Zentrums für Aus- und Fortbildung, des Gemeinsamen Bibliotheksverbunds, der bibliothekarischen Berufsverbände, des Deutschen Bibliotheksverbandes oder anderer Anbieter.